

# HAUSGOTTESDIENST

## am Hochfest Pfingsten (Lesejahr A)

### – 31. Mai 2020

*Sie brauchen ein „Gotteslob“. Dazu: eine (Oster-)Kerze, ein Kreuz, ein religiöses Bild, das Ihnen persönlich wichtig ist, vielleicht eine Blume.  
Die Liedtexte können selbstverständlich auch gesprochen werden.*

#### **Einführung:**

*Der 50. Tag nach Ostern ist das Hohe Pfingstfest. Wir öffnen uns, um den verheißenen Heiligen Geist und seine Gaben zu empfangen. Dabei werden wir im Innersten berührt, bestärkt und ermutigt. Aus diesem Geist leben heißt auch, anderen die Hoffnung zuzusprechen, die aus dem Glauben an Gottes Wirken kommen. So beten wir: „Komm, Heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe“. Mit dem Pfingstfest endet der Festkreis der Osterzeit, der in diesem Jahr aufgrund der äußeren Umstände nicht leicht zu feiern war. Schritt für Schritt finden wir in den Alltag zurück, manchmal noch verunsichert oder verängstigt. Wie die Jünger im Abendmahlssaal dürfen wir aber darauf vertrauen, dass der Beistand – der Tröster, die göttliche Kraft uns erfüllt.*

**Eröffnung:** Gotteslob-Nr. 342, 1-6

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gloria:** Gott ist groß in allem, was er tut. IHN loben und preisen wir:  
Gotteslob-Nr. 170, 1-3

#### **Lesung:**

**Apg 2, 1-11**

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

**Sequenz:** Gotteslob-Nr. 344, 1-11

**Ruf vor dem Ev.:** Gotteslob-Nr. 175, 2

**Evangelium:**

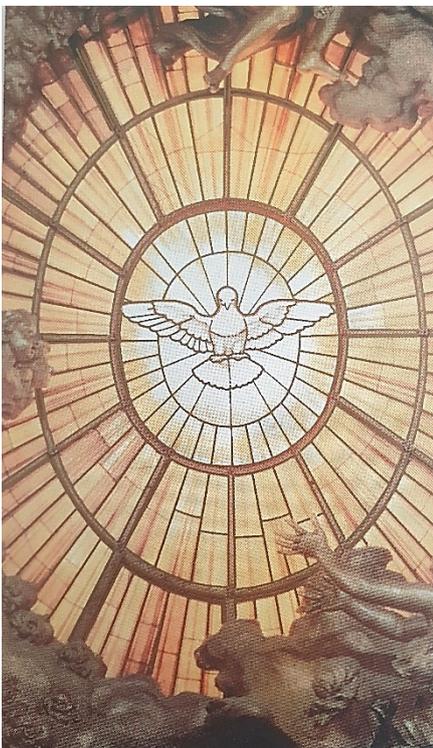
**Joh 20, 19-23**

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

**Gedanken zum Evangelium:**

(Bild: privat)



*Zu den wohl eindrucksvollsten Darstellungen der christlichen Kunst gehört das Heilig-Geist-Motiv in der Apsis der Petersbasilika in Rom. Über dem Kathedra-Altar des Künstlers Gian Lorenzo Bernini findet sich dieses Fenster aus Alabaster, in dessen Mitte eine Taube als Symbol für den pfingstlichen Geist dargestellt ist. Die Sonne, die hindurchscheint, taucht den Kirchenraum in ein warmes, helles Licht, das ihn gleichsam zu verwandeln scheint. Vielleicht ist dies ein Hinweis auf den Heiligen Geist, dessen Sendung wir an Pfingsten feiern: in seinem Licht können die Apostel neu, innerlich verwandelt auf das Geschehen um ihren HERRN schauen; ja mehr noch, sie werden mit dem Beistand und der „Kraft von oben“ erfüllt, der sie befähigt, Zeugnis zu geben. Auch wir benötigen diesen Geist. In der Pfingstsequenz, einem Text des englischen Bischofs Stephan Langton, verfasst um 1200 (die Sequenz haben wir gerade gebetet: Gotteslob-Nr. 343/344), heißt es in der 6. Strophe:*

***„Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.“*** Dazu schreibt der Blut- und Glaubenszeuge P. Alfred Delp SJ im Januar 1945, angesichts seines bevorstehenden Todes: *„Der Mensch ist befähigt und berufen zu einem großen Bewusstsein seiner selbst und dessen Verwirklichung. Nur muss er ernst machen mit der Wahrheit, dass er allein eben nicht Mensch ist. Gott gehört in die Definition des Menschen. Und die innerste Lebensgemeinschaft mit Gott zu den ersten Voraussetzungen eines gelungenen und gekonnten Lebens. Das wird die große und wichtige Entscheidung sein, die allein die Menschheit aus der großen Bedrängnis, in die sie selbst geraten ist, herausbringt. Umkehren und heimkehren bis in die konkretesten Lebensvollzüge.“*

*Nicht allein aufgrund der Corona-Krise, auch mit Blick auf die geschundene Schöpfung schenke uns der Heilige Geist Kraft zum Handeln in unserem Alltag. Dabei wollen wir Gott neu in die Mitte rücken und an IHM Maß nehmen, dort wo wir leben.*

### **Fürbittendes Gebet:**

Wir wollen den himmlischen Vater bitten, unsere Herzen und unsere Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes zu erfüllen: *Sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.*

- Um das Wirken des göttlichen Geistes in allen, die die Sakramente der Kirche empfangen haben – dass die Gnade in ihnen reiche Frucht bringe.
- Um das Wirken des göttlichen Geistes in allen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften – dass wir durch Wort und Leben das Evangelium glaubwürdig verkünden und zu einer immer tieferen Einheit in Dir gelangen.
- Um das Wirken des göttlichen Geistes im Tun aller, die sich um andere sorgen, jetzt auch besonders in der Corona-Krise – dass sie einen „langen Atem“ haben und den ihnen Anvertrauten mit Deiner Liebe begegnen.
- Um das Wirken des göttlichen Geistes unter den Regierenden – dass sie besonnen und verantwortlich handeln und sich vom Wohl der Menschen leiten lassen.
- Um das Wirken des göttlichen Geistes in allen, die mutlos oder enttäuscht sind – dass sie neue Kraft für den nächsten Schritt finden und liebevolle Begleitung erfahren.
- Um das Wirken des göttlichen Geistes als Trost für die Sterbenden. Er vollende das Gute, das er in unseren Verstorbenen gewirkt hat – dass sie in der Anschauung der ewigen Herrlichkeit Gottes ihre Freude finden.

**Vater unser:** Wir wollen beten, wie der Herr uns zu Beten gelehrt hat...

**Gebet:** Lasst uns beten.

**A**llmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### **Segensbitte:**

Zum Abschluss erbitten wir Gottes Segen für uns hier und die Menschen, mit denen wir im Gebet verbunden sind:

Der gütige Gott hat am heutigen Tag die Jünger durch die Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet; er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben. Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe. Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat, festige uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum Schauen. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Entlassung:** Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen. Halleluja.  
Verherrlichen wir den HERRN in unserem Leben.

**Lied:** Gotteslob-Nr. 347, 1-4